

Jugendhilfe und Schule in Kooperation

Nachmittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung kann an einem oder mehreren Nachmittagen in der Woche stattfinden.

Schwerpunkte der Nachmittagsbetreuung sind:

- die Betreuung der Hausaufgaben/Nachhilfe
- die individuelle Förderung der Entwicklung des jungen Menschen
- der Ausbau sozialer Kompetenzen
- die Erschließung des Sozial- und Lebensraumes
- Angebote und Anregungen im Freizeitbereich
- ggf. die Arbeit mit den Eltern

Die Themen und Inhalte der Nachmittagsbetreuung richten sich nach den Vorgaben der Schule, dem Bedarf der Teilnehmer und der Zusammensetzung der Gruppe.

Die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung kann, in Abhängigkeit von der Ausgestaltung und dem spezifischen Schulbedarf, verbindlich oder offen sein.

Zielgruppe

Die Nachmittagsbetreuung richtet sich an Mädchen und Jungen aller Altersstufen, wobei die einzelnen Gruppen entsprechende Altersbegrenzungen, die nicht über drei Jahrgangsstufen hinausgehen sollten, haben.

Die Gruppen können geschlechtsspezifisch oder -gemischt stattfinden.

Das Angebot richtet sich an Schüler, die sozial benachteiligt, ausgegrenzt, interessenlos, entwicklungsverzögert oder verhaltensauffällig sind, und die Schwierigkeiten haben, sich in die Klassen- oder Schulgemeinschaft zu integrieren.

Die Einbeziehung der Eltern in die Arbeit mit der sozialen Gruppe richtet sich nach den spezifischen Rahmenbedingungen der Gruppe.

Die Gruppengröße ist abhängig vom Alter und der Zusammensetzung der Teilnehmer sowie der individuellen Problematik, die jeder Teilnehmer mitbringt.

Ausgestaltung der Nachmittagsbetreuung

Die Gesamtdauer einer Gruppe sowie die Häufigkeit der Gruppentreffen pro Woche können flexibel dem Bedarf der Schule angepasst werden.

Die Gruppenteilnehmer und die thematischen Schwerpunkte der Gruppe werden von der Schule festgelegt.

Dabei ist die Verknüpfung mit spezifischen Angeboten wie z.B. Anti-Aggressivitätstraining oder Coolness-Training möglich.

Die Jugendhilfe Hephata erarbeitet ein Grobkonzept für die Ausgestaltung der Gruppenangebote und stimmt dies mit der Schule ab.

Voraussetzungen für die Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung:

- Regelmäßige Anwesenheit der teilnehmenden Schüler
- Einhaltung der besprochenen Gruppenregeln
- regelmäßiger Schulbesuch
- Teilnahmebestätigung der Schule.



Das Projekt

Durch die Entwicklung zur Ganztagschule verändert sich die Aufgabenstellung der Schule in unterschiedlichen Bereichen.

Neue Bildungsinhalte, die sich verstärkt auf Persönlichkeitsentwicklung, Erwerb sozialer Kompetenzen, Integration und Lebensgestaltung im sozialen Umfeld beziehen, gewinnen an Bedeutung.

Neben dem Schwerpunkt Bildung wird sich die Ganztagschule der Zukunft zunehmend mehr auch den Aufgaben der Betreuung und Erziehung der Schüler und der Arbeit mit den Eltern annehmen.

In den Bereichen Betreuung, Erziehung und Elternarbeit verfügt die Jugendhilfe Hephata über unterschiedlichste Leistungsangebote und Mitarbeiterqualifikationen.

Ihre Erfahrungen und Kompetenzen stellt sie gern und in enger Kooperation mit den unterschiedlichen Schulen zur Verfügung, um so bei der Umstrukturierung der Schulen aktiv und unterstützend mitzuwirken.

Jugendhilfe Hephata

Die Jugendhilfe Hephata kann auf eine über 100-jährige Geschichte zurückblicken.

Aus der ersten Wohngruppe, hat sich die Jugendhilfe zu einer zeitgemäßen, dezentralen Einrichtung mit vielfältigen stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien entwickelt.

Auf Wunsch erhalten Sie weiteres Informationsmaterial über die Angebote der Jugendhilfe Hephata unter der folgenden Anschrift:

Hephata
Hessisches Diakoniezentrum e.V.
Geschäftsbereich Jugendhilfe

Horschmühlenweg 20
34613 Schwalmstadt

Geschäftsbereichsleiter: Harald Meiß

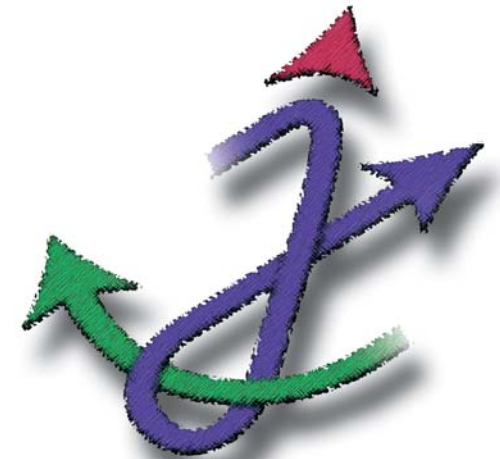
Telefon: 06691 183002
Telefax: 06691 183010

e-mail: harald.meiss@hephata.com
www.hephata.de



„Den eigenen Weg finden“

Nachmittags- betreuung



„Den eigenen Weg finden“

Jugendhilfe und Schule
in Kooperation